

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung.

Nr. 176.

Freitag den 5. August

1859.

3 362. a (1)

Nr. 596.

K u n d m a c h u n g

Für die Beistellung des zur Beheizung der Amtlokalitäten der k. k. Finanz-Bezirks-Direktion, der k. k. Tabak- und Stempelverschleiß-Magazine, des k. k. Gefälls-Oberamtes, der hauptzollamtlichen Fachinen-Wachstube in Laibach, dann der Amtlokalitäten der k. k. Steuer-Direktion, des k. k. Landesmünzprobiramtes und der k. k. Finanz-Prokuratur-Abtheilung in Laibach, im Winter 18⁵⁹/₆₀ erforderlichen Brennholzes wird am 22. August l. J. um 10 Uhr Vormittags im Amtsgebäude der gefertigten Finanz-Bezirks-Direktion am Schulplaz Haus-Nr. 297 eine Minuendo-Lizitation und Verhandlung mit allfälligen schriftlichen Offerten unter nachstehenden Bedingungen vorgenommen.

1. Der Bedarf besteht für die Lokalitäten im Gebäude der Finanz-Bezirks-Direktion in 45, für das Gefälls-Oberamt in 41, für die Fachinen-Wachstube in 2, für die Lokalitäten der k. k. Steuer-Direktion in 27, für das k. k. Landesmünzprobiramt in 10 und für die k. k. Finanz-Prokuratur-Abtheilung beiläufig in 30 bis 35 Wiener-Klafter harten ungeschwemmten Buchenholzes, in der hier gewöhnlichen Scheiterlänge von 22 bis 24 Zoll, welches vollkommen trocken und durchaus von guter Qualität sein muß.

2. Als Fiskalpreis für die n. ö. Klafter des bezeichneten Brennholzes wird der Betrag von 6 fl. 53 kr. ö. W. festgesetzt.

3. Aus obigen Holzquantitäten sind bis Ende September l. J. 45 Klafter in das Holzmagazin im Finanz-Bezirks-Direktionsgebäude am Schulplaz Haus-Nr. 297, 41 und 2 Klafter in das hierortige Gefälls-Oberamtsgebäude am Rann; die für die k. k. Steuer-Direktion, das k. k. Landesmünzprobiramt und für die k. k. Finanz-Prokuratur-Abtheilung benötigt werdenden Quantitäten aber in den Holzlagern der betreffenden Behörden, welche den ganzen Holzbedarf nicht auf ein Mal fassen können, über jedermalige Aufforderung in der angesprochenen Qualität abzuliefern und in allen benannten Orten klasterweise (jede Klafter mit einem Kreuzstöße versehen) auf Kosten des Lieferanten in der betreffenden Holzreife aufzuschlichten.

Ausdrücklich wird hierbei bedungen, daß für den Fall, als von einer der vorkommenden Behörden der von einem der obangeführten Ämter nicht die vorliegende präliminirte Menge Brennholz, sondern mehr oder weniger benötigten sollte, der Lieferant das größere oder mindere Quantum, welches ihm bis Ende September d. J. bekannt gegeben werden wird, unter den sonst aufrecht bleibenden Bestimmungen zu liefern haben wird.

4. Nach beendeter Lieferung wird dem Lieferanten der entfallende Vergütungsbetrag bei der hierortigen k. k. Finanz-Bezirkskassa zahlbar angewiesen werden.

5. Sollte der Kontrahent die Lieferung nicht vollkommen erfüllen, so räumt er dem hohen Aerar und rücksichtlich der gefertigten Finanz-Bezirks-Direktion das Recht ein, den Holzbedarf um was immer für einen Preis und auf was immer für eine Art bezuschaffen und den ausgelegten, allenfalls den Erstehungspreis übersteigenden Mehrbetrag aus seinem eingelegten Badium und bei Unzulänglichkeit dieses letztern aus seinem ganzen Vermögen einzubringen.

6. Zu diesem Ende hat jeder Unternehmungslustige vor der Versteigerung ein Badium von Drei und sechzig Gulden öst. W. zu erlegen, welcher Betrag dem Nichterster nach beendeter Lizitation sogleich rückgestellt, bezüglich des Erstehers aber als Kaution zur Sicherstellung der Lieferungsverbindlichkeiten zurückbehalten und erst nach vollständiger Erfüllung derselben rückgestellt werden wird.

Uebrigens bleibt die Genehmigung oder Nichtgenehmigung des Besibotes der hohen k. k. Finanz-Landes-Direktion vorbehalten.

7. Der Erster hat den kassenmäßigen Stempel für ein Pare des diefalls errichtet werdenden Kontraktes zu bestreiten.

8. Die vorschriftsmäßig verfaßten schriftlichen, mit einer 30 und 6 Kreuzer öst. W. Stempelmarke versehenen und mit dem Badium von 63 fl. öst. W. belegten Offerte müssen bis zum 21. August l. J. 12 Uhr Mittags versiegelt und mit der Aufschrift: „Holzlieferungs-Offert“ im Bureau des k. k. Finanz-Bezirks-Direktors in Laibach übergeben werden.

9. Die aus dem mit dem Erster abzuschießenden Vertrage etwa entspringenden Rechtsstreitigkeiten, das hohe Gefälls-Oberamt mag als Kläger oder Beklagter eintreten, so wie alle hierauf Bezug habenden Sicherstellungs- und Exekutionschritte, werden bei demjenigen im Sitze der hierortigen k. k. Finanz-Prokuratur-Abtheilung befindlichen Gerichte, dem der Fiskus als Beklagter untersteht, durchzuführen sein.

k. k. Finanz-Bezirks-Direktion.

Laibach am 29. Juli 1859.

3. 1332. (1)

Nr. 3737.

G d i e t.

Das k. k. Landesgericht Laibach hat über Ansuchen des Exekutionsführers die auf den 1. August l. J. angeordnete 3. exekutive Feilbietung der, dem Herrn Georg Karg gehörigen, im magistratischen Grundbuche sub Rekt. Nr. 76 vorkommenden Realität Haus-Nr. 85, auf den 29. August l. J. übertragen.

Laibach am 2. August 1859.

3. 1320. (2)

Nr. 4917.

Exekutive Realitäten-Lizitation.

Von dem k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte Neustadt wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Eduard Ritter v. Rosenfeld, die exekutive Versteigerung der, dem Johann Suppanzigh von Gurtdorf gehörigen, in der Ortsgemeinde Pechdorf, Ortshof Gurtdorf gelegenen, sub Rekt. Nr. 65 ad Gut Weinhof einkommenden Realität, zur Hereinbringung der Forderung pr. 262 fl. 50 kr. öst. W. sammt Nebenverbindlichkeiten bewilliget worden, zu welchem Ende drei Tagssatzungen, und zwar:

die erste auf den 5. September 1859,

„zweite“ „ 3. Oktober „

„dritte“ „ 7. November „

jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr in dieser Gerichtskanzlei angeordnet worden.

Diese Realität besteht aus Wohn- und Wirtschaftsgebäuden, Aedern, Wiesen und Waldanteilen; dieselbe wurde am 11. Juni 1859 auf 438 fl. 60 kr. öst. W. gerichtlich geschätzt, und wird bei der ersten und zweiten Versteigerungstagssatzung nur um oder über diesen Schätzwert, bei der dritten aber auch unter demselben an den Meistbietenden hintangegeben werden.

Die Lizitations-Bedingnisse, wornach jeder Lizitant ein 10% Badium zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchstrakt, können hieramts eingesehen werden.

k. k. städt. deleg. Bezirksgericht Neustadt, am 13. Juli 1859.

3. 1298. (2)

Nr. 997.

G d i e t.

Von dem k. k. Bezirksamte Treffen, als Gericht, wird mit Bezug auf das Edikt ddo. 1. Juni d. J. 3. 997, bekannt gemacht, daß es von den gegen Johann Korely aus Dull auf den 10. August, 10. September und auf den 10. Oktober d. J. bestimmten Realfeilbietungen sein Abkommen erhalten habe.

Treffen am 29. Juli 1859.

3. 1319. (2)

Nr. 10386.

G d i e t.

Das k. k. städt. deleg. Bezirksgericht zu Laibach macht bekannt, daß die in Sachen der Frau Theresia Kleindienst und Hrn. Dr. Kautschitsch, Vormünder der minderj. Karolina und Philomena Kleindienst, gegen Anton Sching von Jggdorf, p. 420 fl. ö. W. auf den 8. August d. J. angeordnete exekutive Feilbietung der gegnerischen, im Grundbuche der Herrschaft Auersperg

sub Urb. Nr. 428, Rekt. Nr. 180 vorkommenden Realität, mit Verbeibehalt des Ortes und der Stunde auf den 19. September d. J. übertragen worden ist.

Laibach am 24. Juli 1859.

3. 1297. (2)

Nr. 3199.

G d i e t.

Von dem k. k. Bezirksamte Adelsberg, als Gericht, wird kund gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanz-Prokuratur, nomine der pia causa, in den Verkauf der zum Verlasse des seligen Dechanten Anton Kurz in Adelsberg gehörigen Fahrnisse, nach Ausschreibung der Legats, durch öffentliche Versteigerung gewilliget, hierzu die Tagssatzung auf den 11. August l. J. früh um 9 Uhr in loco Pfarrhof festgesetzt, wozu Liebhaber zu erscheinen eingeladen werden.

k. k. Bezirksamt Adelsberg, als Gericht, am 28. Juli 1859.

3. 1281. (2)

Nr. 1460.

G d i e t.

Von dem k. k. Bezirksamte Feistritz, als Gericht, wird hiemit kund gemacht:

Es sei über Ansuchen des Hrn. Karl Hoyer, k. k. Postexpedient in Laas, gegen Anton Kautschitz von Sagurje, wegen schuldigen 33 fl. 21 kr. c. s. c., die mit Bescheide vom 29. Februar 1856, 3. 6190, bewilligte, sohin stützte Feilbietung der, dem Erbern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Prem sub Urb. Nr. 13 vorkommenden, gerichtlich auf 2766 fl. 40 kr. bewerteten Realität reasumirt und hiezu die dritte Tagssatzung neuerlich auf den 31. August l. J. früh 9 Uhr viergerichtlich mit dem Bedeuten angeordnet, daß hiebei die Realität auch unter dem Schätzwert hintangegeben werden wird.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchstrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Feistritz, als Gericht am 18. März 1859.

3. 1283. (2)

Nr. 1769.

G d i e t.

Von dem k. k. Bezirksamte Feistritz, als Gericht, wird dem unbekannt wo befindlichen Johann Bizbich und dessen ebenfalls unbekanntem Erben und Rechtsnachfolgern erinert:

Es habe gegen sie Josefa Bizbich, von Dornegg Haus-Nr. 57, die Klage auf Erziehung der, im Grundbuche Pfarrgült Dornegg sub Urb. Nr. 1 vorkommende, $\frac{1}{4}$ Hube sammt An- und Zugehör de praes. 30. März d. J. 3. 1769, angehängt, worüber die Tagssatzung auf den 27. Oktober l. J. früh 9 Uhr mit dem Anhange des S. 29 hieramts angeordnet wurde.

Dessen werden die unbekannt wo befindlichen Johann Bizbich, so wie dessen ebenfalls unbekannt Erben mit dem Beisage verständigt, daß sie bis dahin entweder selbst zu erscheinen, oder rechtzeitig einen Bevollmächtigten ander namhaft zu machen haben, widrigen die Rechtsache mit dem unter Einem auf ihre Gefahr und Kosten aufgestellten Curator ad actum Hrn. Anton Urbanzhizh - Jadre verhandelt werden wird.

k. k. Bezirksamt Feistritz, als Gericht, am 30. März 1859.

3. 1282. (3)

Nr. 1587.

G d i e t.

Von dem k. k. Bezirksamte Feistritz, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Mariana Marinzich von Sagurje, gegen Michael Marinzich von Grosenbrun, wegen schuldigen 204 fl. 52 kr. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Adelsberg sub Urb. Nr. 447 vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzwert von 783 fl. 58 kr. c. s. c. gewilliget, und zur Bornahme derselben die erste, zweite und dritte Feilbietungstagssatzung auf den 24. August, auf den 21. September und auf den 26. Oktober l. J., jedesmal Vormittags um 9 Uhr in der Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzwert an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchstrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Feistritz, als Gericht, am 22. März 1859.

B. 1275. (2) Nr. 1017.

E d i k t

zur Einberufung der Verlassenschafts-Gläubiger.

Von dem k. k. Bezirksamte Kronau, als Gericht, werden Diejenigen, welche als Gläubiger an die Verlassenschaft des am 18. Jänner 1859 ohne Testament verstorbenen Andreas Plebana, Realitätenbesitzer und Gastwirth in Kronau, eine Forderung zu stellen haben, aufgefordert, bei diesem Gerichte zur Anmeldung u. Darthung ihrer Ansprüche den 17. August l. J. Vormittag um 9 Uhr zu erscheinen, oder bis dahin ihr Gesuch schriftlich zu überreichen, widrigens denselben an die Verlassenschaft, wenn sie durch Bezahlung der angemeldeten Forderungen erschöpft würde, kein weiterer Anspruch zustände, als insofern ihnen ein Pfandrecht gebührt.

Kronau am 25. Juli 1859.

B. 1286. (2) Nr. 3160.

E d i k t

Von dem k. k. Bezirksamte Feistritz, als Gericht, wird der unbekannt wo befindlichen Margaretha Schiberna, Tabulargläubigerin auf der im Grundbuche des Gutes Semonhof sub Urb. Nr. 82 vorkommenden, über Ansuchen des Exekutionsführers Herrn Franz Domladisch, in via Executionis zu veräußernden Realität hiemit bedeuert, daß man die bezügliche Kubit zur Wahrung ihrer Rechte dem zum Curator ad actum ernannten Johann Thomajhiz, Gemeindevorsteher in Bazh, zugestellt habe.

K. k. Bezirksamt Feistritz, als Gericht, am 8. Juli 1859.

B. 1287. (2) Nr. 3295.

E d i k t

Von dem k. k. Bezirksamte Feistritz, als Gericht, wird hiemit erinnert:

Nachdem zu der in der Exekutionsfache des Andreas Hodniz von Feistritz, gegen Georg Thomajhiz von Watsch, pelo. 65 fl., auf den 15. Juli d. J. mit dem Bescheide vom 18. Juni 1859, B. 2920, bestimmten zweiten Feilbietung der gegenwärtigen Realität kein Kauflustiger erschienen ist, wird zur dritten auf den 17. August bestimmten mit dem Bescheide geschritten, daß am obigen Tage die Realität auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben werden wird.

K. k. Bezirksamt Feistritz, als Gericht, am 15. Juli 1859.

B. 1285. (2) Nr. 2557.

E d i k t

Von dem k. k. Bezirksamte Feistritz, als Gericht, wird hiemit kund gemacht, daß über das Gesuch des Exekutionsführers Herrn Anton Schniderschiz de praes. 19. Mai 1859, Nr. 2557, in die Uebertragung der mit Bescheide vom 21. Dezember 1858, B. 7216, wider Josef Novak von Klein-Bukoviz auf den 18. Juni und 20. Juli d. J. angeordneten zweiten und dritten Tagssatzung zur exekutiven Veräußerung der, dem Letztern gehörigen, ad Grundbuche Herrschaft Prem sub Urb. Nr. 3 vorkommenden Realität bewilliget worden ist. Wovon Lizitationslustige mit Bezug auf das hierämliche Edikt vom 21. Dezember 1858, B. 7216, mit dem in Kenntniß gesetzt werden, daß die Tagssatzungen auf den 26. August und 30. September 1859 anberaumt worden sind.

K. k. Bezirksamt Feistritz, als Gericht, am 30. Mai 1859.

B. 1288. (2) Nr. 7283.

K o n v o k a t i o n

der Verlassenschaftsgläubiger.

Von dem k. k. Bezirksamte Feistritz, als Gericht, werden alle Jene, welche aus was immer für einem Titel auf den Nachlaß des am 1. Dezember 1858 zu Bazh sub Konst. Nr. 37 ab intestato verstorbenen Realitätenbesizers und Holzhändlers Johann Urbanzhiz vulgo Spulzhiz eine Forderung zu stellen haben, aufgefordert, solche bei der auf den 28. September d. J. früh 9 Uhr hieramts angeordneten Liquidationstagssatzung sowenig anzumelden und darzuthun, als sie widrigens die Folgen des §. 814 a. b. G. B. treffen werden.

K. k. Bezirksamt Feistritz, als Gericht, am 21. Juli 1859.

B. 1291. (2) Nr. 2139.

E d i k t

Von dem k. k. Bezirksamte Sittich, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Bartholomäus Perme von Pöndorf, gegen Johann Erjanz von Schweindorf, wegen aus dem Urtheile vom 11. August 1857, Nr. 3796, schuldigen 104 fl. G. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Sittich des Hausamtes sub Urb. Nr. 128 vorkommenden Realität in Schweindorf, im gerichtlichen Erhebene Schätzungswerte von 757 fl. G. M. gewilliget, und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagssatzungen auf den 5. September, auf den 6. Oktober und auf den 7. November l. J., jedesmal Vormittags

um 9 Uhr in der Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extrakt und die Lizitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Sittich, als Gericht, am 8. Juni 1859.

B. 1292. (2) Nr. 1373.

E d i k t

Von dem k. k. Bezirksamte Sittich, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Santa Cella von Schalua, gegen Josef Habian von dort, wegen aus dem Urtheile vdo. 15. August 1859, Nr. 2572, schuldigen 39 fl. 42 kr. G. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Weipelsberg sub Konst. Nr. 255 1/2 vorkommenden Realität in Schalua Konst. Nr. 30, im gerichtlichen Erhebene Schätzungswerte von 51 fl. 20 kr. G. M., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagssatzungen auf den 29. August, auf den 29. September und auf den 31. Oktober l. J., jedesmal Vormittags um 9 Uhr in der Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extrakt und die Lizitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Sittich, als Gericht, am 6. April 1859.

B. 1304. (2) Nr. 1799.

E d i k t

Von dem k. k. Bezirksamte Tschernembl, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Josef Wertin von Döblitz, als Fessionär nach Mathias Wertin, gegen Johann Wertin von Döblitz, wegen aus dem Vergleich vom 14. November 1845, B. 47, schuldigen 175 fl. 15 kr. ö. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Gut Thurnau sub Urb. Nr. 105, Konst. Nr. 13, dann Berg. Nr. 24, 26 und 28 vorkommenden Realität, im gerichtlichen Erhebene Schätzungswerte von 756 fl. 15 kr. gewilliget, und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagssatzungen auf den 11. August, auf den 12. September und auf den 13. Oktober 1859, jedesmal Vormittags um 9 Uhr in loco der Realität mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extrakt und die Lizitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Tschernembl, als Gericht, am 31. Juni 1859.

B. 1311. (2) Nr. 2721.

E d i k t

Von dem k. k. Bezirksamte Wippach, als Gericht, wird den unbekanntem Eigenthumsansprechern der nachstehenden Grundstücke hiemit erinnert:

Es habe Anton Reschetta von Planina wider dieselben die Klage auf Ersetzung der in keinem Grundbuche vorkommenden Parzellen, Weingarten sammt Dedeniz, oberhalb Piskolk, Piskolk na on kraji und Dedeniz, nun Weingarten, und Aker pod svetem Paulam, sub praes. 21. Juni 1859, B. 2721, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagssatzung auf den 17. Oktober 1859 früh 9 Uhr mit dem Anhange des §. 29 a. G. D. hiergerichts angeordnet, und den Beklagten wegen ihres unbekanntem Aufenthaltis Andreas Stranzler von Planina als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsfache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksamt Wippach, als Gericht, am 21. Juni 1859.

B. 1312. (2) Nr. 2520.

E d i k t

Von dem k. k. Bezirksamte Wippach, als Gericht, wird dem unbekannt wo befindlichen Anton Kauzhiz und dessen unbekanntem Erben hiemit erinnert:

Es habe Mariana Kofa von St. Veit und Franz Bratousch von Vitouische, Vormünder des minderj. Josef Kofa, wider dieselben die Klage auf Ersetzung des im Berg. Grundbuche der Herrschaft Wippach sub Urb. Nr. 148/160, Post B. 96, pag.

199 eingetragenen Weingartens Loschazhenza, sub praes. 31. Mai 1859, B. 2520, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagssatzung auf den 17. Oktober 1859 früh 9 Uhr mit dem Anhange des §. 29 a. G. D. hiergerichts angeordnet, und den Beklagten wegen ihres unbekanntem Aufenthaltis Josef Kofa von St. Veit als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsfache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksamt Wippach, als Gericht, am 1. Juni 1859.

B. 1313. (2) Nr. 2521.

E d i k t

Vom k. k. Bezirksamte Wippach, als Gericht, wird den unbekannt wo befindlichen Jakob Fabjizh und dessen ebenfalls unbekanntem Erben hiemit erinnert:

Es habe Mariana Kofa und Franz Bratousch, Vormünder des minj. Jos. Kofa von St. Veit, wider dieselben die Klage auf Ersetzung des im Grundbuche der Herrschaft Wippach sub Urb. Nr. 861, Konst. B. 26 eingetragenen Gestrüppes v Stenizah, sub praes. 31. Mai 1859, B. 2521, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagssatzung auf den 17. Oktober 1859 früh 9 Uhr mit dem Anhange des §. 29 a. G. D. angeordnet, und den Beklagten wegen ihres unbekanntem Aufenthaltis Josef Kofa von St. Veit als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsfache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksamt Wippach, als Gericht, am 1. Juni 1859.

B. 1322. (2) Nr. 4527.

E d i k t

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte zu Neustadt wird den unbekanntem Rechtsprätendenten des Johann Pugel von Großlaal hiemit erinnert:

Es habe wider dieselben Martin Kondertsch von Brehendorf, durch Herrn Dr. Suppan die Klage auf Anerkennung der Ersetzung und Gestattung der Gewährumschreibung des in Stadberg gelegenen Weingartens, Grailand genannt, sub praes. 27. Juni 1859, B. 4527, überreicht, worüber zur Verhandlung im ordentlichen mündlichen Verfahren die Tagssatzung auf den 4. November 1859 Vormittag 9 Uhr hieramts anberaumt, und den unbekanntem Rechtsprätendenten des Johann Pugel auf ihre Gefahr und Kosten Hr. Dr. Rosina als Kurator aufgestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls einen andern Sachwalter zu wählen und anher bis zur obigen Tagssatzung namhaft zu machen haben, als sonst diese Rechtsfache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden würde.

K. k. städt. deleg. Bezirksgericht Neustadt am 30. Juni 1859.

B. 1284. (2) Nr. 2495.

E d i k t

Von dem k. k. Bezirksamte Feistritz, als Gericht, wird kund gemacht, daß in der Exekutionsfache des Anton Sadu, von Josen Nr. 8, wider Josef Broschiz von dort Nr. 10, über beiderseitiges Einverständnis die auf den 18. d. M. und 18. t. M. anberaumte erste und zweite Feilbietung der, dem Exekuten gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Prem sub Urb. Nr. 5 vorkommenden Realität, im gerichtlichen Erhebene Schätzungswerte von 1663 fl. 50 kr. G. M., als abgehalten angesehen werde, und daß es bei der dritten, unter Einem auf den 7. September d. J. Vormittags 9 Uhr mit dem vorigen Anhange übertragenen Feilbietungstagssatzung sein Verkleiben habe.

Wovon Lizitationslustige mit Bezug auf das hierämliche Edikt vom 15. Jänner 1859, B. 198, verständiget werden.

K. k. Bezirksamt Feistritz, als Gericht, den 26. Mai 1859.

B. 1316. (2) Nr. 10727.

E d i k t

Zur Nachhange zum dieämlichen Edikte vom 28. Mai l. J., B. 8111, betreffend die Exekutionsführung des Anton Boch gegen Martin Stiefantschitz von Bresze bei Lipoglou, wird bekannt gemacht, daß nach dem zu der auf heute angeordneten ersten Feilbietungstagssatzung kein Kauflustiger erschienen ist, am 24. August l. J. zur zweiten Feilbietung geschritten werden wird.

K. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach am 25. Juli 1859.